

<u>Tagesordnung:</u>	<u>Seite:</u>
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	2
2. Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.2010	2
3. Bericht der Verwaltung	2
4. Erneuerung der Steganlage in Meyerhausen	3
5. Nachbesprechung des Konzerts im JUZ	3
6. Termine hier: Termine JGR-Sitzungen für das II. Halbjahr 2010	4
7. Verschiedenes	5
7.1. Platz am See hier: Unterschriftenaktion	5
8. Anfragen und Hinweise	5
8.1. Flipchart	5

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Sprecher Florian Steiner eröffnet die Sitzung.

Die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung, wie sie zu Beginn der Niederschrift aufgeführt ist, werden festgestellt.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.2010

Die Niederschrift vom 03.03.2010 wird einstimmig genehmigt.

3 Bericht der Verwaltung

K e i n e .

4 Erneuerung der Steganlage in Meyerhausen

Sprecher Florian Steiner hat den Punkt auf die Tagesordnung genommen, weil die Steganlage in Meyerhausen durch den Winter gelitten hat und nicht mehr genutzt werden kann. Damit im Sommer die Steganlage wieder genutzt werden kann, sollte der Jugendgemeinderat die Sanierung beantragen bzw. eine Meinung dazu bilden.

SB Frau Osterwald erklärt, dass die Steganlage nach Angabe des Bauamtes bereits erneuert wird. Die Erneuerung wird in den nächsten Tagen abgeschlossen sein. Es entsteht ein Steg in gleicher Größe, ist jedoch zusätzlich mit einer Badeleiter ausgestattet.

FBL Fischer ergänzt, dass mehrere Steganlagen erneuert werden müssten. Die Steganlage hinterm Feldhus sei gesperrt. Da die Sanierung der Steganlage hinterm Feldhus wesentlich teurer ist, als die Steganlage in Meyerhausen, muss darüber beraten werden. Die Steganlage in Meyerhausen kann mit Mitteln aus der baulichen Unterhaltung erneuert werden.

- 66 -

5 Nachbesprechung des Konzerts im JUZ

Sprecher Florian Steiner wollte über das Konzert im Jugendzentrum sprechen.

Sina Kemper richtet im Namen von Siska Stiller aus, dass Siska ziemlich verärgert war, weil sie als ehemaliges Jugendgemeinderatsmitglied beim Konzert die Letzte war und allein aufgeräumt hat. Das hätte besser organisiert werden müssen.

Sprecher Florian Steiner war ebenfalls über die Durchführung des Konzertes nicht glücklich. Er hatte mehrmals versucht, einige JGR-Mitglieder per Telefon zu erreichen. Die er erreicht hatte, waren nicht bereit zu kommen bzw. hatten schon etwas anderes vor. Vorige Absprachen bezüglich der Einteilung von JGR-Mitgliedern konnten nicht eingehalten werden, weil nicht alle gekommen sind.

Ansonsten wurde das Konzert von den Besuchern gut angenommen. Es gebe vom Konzert selbst nur positive Rückmeldungen. Er werde jedoch nicht mehr die Organisation für weitere Konzerte übernehmen, wenn so wenig Bereitschaft besteht, mitzuhelfen und man sich nicht auf die Personen verlassen könnte. Im Vorfeld signalisiert jeder Bereitschaft mitzuhelfen. Bei der tatsächlichen Durchführung kann man sich nicht darauf verlassen.

Sina Kemper merkt an, dass ein Konzert außerhalb der Ferien vielleicht einfacher sei, weil die Möglichkeit bestehe, sich in der Schule abzusprechen.

Jakob Reinhold fragt nach, wer Daten über das Konzert, wie z. B. Besucher, Einnahmen, Ausgaben etc. liefern könne. Es wurde festgestellt, dass keiner der anwesenden JGR-Mitglieder darüber Auskunft geben könne.

GJP Kubiack teilt mit, dass 120 zahlende Besucher an dem Abend da waren. Seiner Meinung nach, konnte die Veranstaltung kostenneutral durchgeführt werden. Eine Abrechnung hätte vom JGR gemacht werden müssen.

Er möchte aber auch einige kritische Punkte anmerken, die beim nächsten Mal berücksichtigt werden sollten:

1. Die Absprachen, die der JGR getroffen hat, sollte auch mit dem Jugendzentrum als Veranstaltungsort abgesprochen werden. Die vorhandene Erfahrung im Jugendzentrum mit Veranstaltungen hätte vom JGR in Anspruch genommen werden können. Dort hätte auch auf Verpflichtungen hingewiesen werden können, wie z. B. die Anmeldung der Veranstaltung bei der GEMA und der Beitrag für die Künstlersozialkasse. Durch die Einbeziehung der Jugendpfleger hätte darauf hingewiesen werden können.
2. Die Künstler selbst hatten eine andere Erwartungshaltung. Sie seien davon ausgegangen, dass es sich um eine Open End-Veranstaltung handelt. Wären sie nicht bereit gewesen, schon früher aufzutreten, hätte das Konzert nicht so durchgeführt werden können. Normalerweise wird mit den Künstlern ein Vertrag geschlossen und das technische Equipment vorher abgesprochen, damit es auch zur Verfügung gestellt werden kann. In diesem Rahmen müsste auch geprüft werden, ob der Jugendgemeinderat selbst befugt ist, Verträge abzuschließen (Geschäftsfähigkeit).
3. Es war den Besuchern nicht klar, wer Veranstalter des Konzerts ist. Auf den Flyern hätte ein Hinweis auf den Jugendgemeinderat gedruckt werden können. Auch während der Veranstaltung ist keine Durchsage auf den Veranstalter erfolgt. Einige seien zum Konzert gekommen, weil sie dachten, dass es sich um eine JUZ-Party handelt.
4. Eine Nachbetrachtung sollte im Anschluss an das Konzert (in den nächsten Tagen) erfolgen, um die Anzahl der Besucher, Einnahmen/Ausgaben, etc. festzustellen und zu besprechen, was gut und was schlecht gelaufen ist.
5. Eine Berichterstattung in der Nordwest-Zeitung nach dem Konzert hätte auch organisiert werden können. Man hätte die Zeitung fragen können, ob sie Fotos von der Veranstaltung macht und diese veröffentlicht, um über das positive Konzert und deren Veranstalter zu berichten.

6 Termine **hier: Termine JGR-Sitzungen für das II. Halbjahr 2010**

SB Frau Osterwald schlägt vor, die Termine für das II. Halbjahr 2010 für JGR-Sitzungen festzulegen, damit das Haus Brandstätter reserviert werden kann. Die letzten beiden Termine für die JGR-Sitzungen mussten verlegt werden, weil das Haus Brandstätter bereits belegt war. Einen Ausweichtermin zu finden ist meist schwierig.

FBL Fischer weist darauf hin, dass es wichtig sei, dass im WuFF am 17.05 und im Rat am 22.06.2010 ein Mitglied des JGR anwesend ist, da es um die schon im JGR diskutierten Kürzungen im Haushalt gehe. U. a. wird über die Streichung einer Stelle in der Jugendpflege, in der Bibliothek und über den Verkauf von Sportplätzen in Rostrup diskutiert.

Für den JGR wird Jakob Reinhold an den Sitzungen teilnehmen. FBL Fischer bietet an, dass er sich bei Fragen zu den Unterlagen für die Sitzungen an die Verwaltung wenden könne.

Die JGR-Mitglieder einigen sich darauf, vor der Ratssitzung am 22.06.2010 einen Stammtisch durchzuführen, um ein Meinungsbild des JGR zu den geplanten Kürzungen zu erhalten. Der politische Stammtisch soll am **Freitag, 11.06.2010 um 17.00 Uhr im Jugendzentrum Stellwerk** stattfinden. Es ist wichtig, dass viele JGR-Mitglieder kommen. Für JGR-Sitzungen im II. Halbjahr 2010 werden folgende Termine festgelegt:

- Montag, 09.08.2010, 16.45 Uhr
- Dienstag, 05.10.2010, 16.45 Uhr
- Mittwoch, 08.12.2010, 16.45 Uhr

Sprecher Florian Steiner merkt an, dass die Sitzungen besser verlaufen, wenn viele Tagesordnungspunkte angemeldet werden. Er fordert alle Mitglieder auf, sich beim nächsten Mal mehr Gedanken darüber zu machen.

- 10, 40 -

7 Verschiedenes

7.1 Platz am See hier: Unterschriftenaktion

Die Gruppe für den Platz am See plant eine Unterschriftenaktion in den Schulen. Als nächstes muss der Schulleiter Herr Friedrich zustimmen, dass Theis Arntjen, Jakob Reinhold und Rabea Schürmann während des Unterrichts die Klassen aufsuchen dürfen, um Unterschriften zu sammeln.

Wenn die Unterschriftenliste fertig gestellt sei, werde wieder mit Herrn Carsten Meyer von der Bauverwaltung und Frau Osterwald ein Gespräch stattfinden.

SB Frau Osterwald weist darauf hin, dass vorher der JGR ein Konzept erstellen muss, wie der Platz am See konkret gestaltet und wie die Gestaltung finanziert werden soll. Ohne ein Konzept könnte keine Prüfung zur Aufhebung des Landschaftsschutzgebietes erfolgen.

- 40, FB III -

8 Anfragen und Hinweise

8.1 Flipchart

Theis Arntjen schlägt für die nächsten Sitzungen vor, ein Flipchart aufzustellen, auf dem die Aufgabenverteilung und nächsten Punkte aufschreiben kann.

- 10, 40 -

Sprecher Florian Steiner schließt die Sitzung.

Sprecher

Protokollführerin